

Internet-ABC-Schule Thüringen
Mit Spaß und Sicherheit ins Netz

1. „Das Internet und ich“
Medienpädagogische Methoden zur Internetbiografie/-nutzung

Inhalte/Fragen	„Unter uns gesagt...“
Wer ist wer? Welche Angebote im Internet sind für die Kinder wichtig, welche nutzen sie? Haben sie eine Lieblingsseite? Gehen sie überhaupt schon ins Internet? Was machen sie besonders gern im Netz? Warum? Gibt es Unterschiede zwischen einzelnen Schülern? Warum ist das so?	<p>„Unter uns gesagt ...“: Die Kinder sitzen im Kreis. Jeder kommt an die Reihe und nennt seine Lieblingsseiten bzw. Lieblingsaktivitäten und deren Bedeutung für seinen Alltag. Der Medienpädagoge stellt sich, seine Nutzungsgewohnheiten im Internet und die TLM/ das TMBZ vor. Auch die Lehrkraft beteiligt sich mit ihren Erfahrungen an der Diskussion.</p> <p>Materialien: keine</p>

Inhalte/Fragen	„Mein Internet“
Was ist für die Kinder „das Internet“? Haben sie eine Lieblingsseite? Was gefällt ihnen daran besonders gut? Was gefällt ihnen nicht am Internet? Hat es überhaupt eine Bedeutung für sie?	<p>„Mein Internet“: Die Kinder zeichnen ihre Vorstellung vom Internet bzw. ihre Lieblingsseite. Anschließend stellen sie ihre Zeichnungen vor. In der gemeinsamen Diskussion wird einerseits vorhandenes Wissen über das Internet rekapituliert und andererseits werden Vorlieben thematisiert. Die Zeichnungen können im Klassenzimmer aufgehängt oder für spätere Aktivitäten aufbewahrt werden.</p> <p>Materialien: Papier, Stifte</p>

Inhalte/Fragen	„Internetkoffer“
Was kann man im Internet alles machen? Welche Nutzungsmöglichkeiten kennen die Kinder schon? Welche sind neu? Wie erleichtert das Internet den Alltag der Menschen und wie war das, bevor es das Internet gab?	<p>In einem Koffer befinden sich Gegenstände, welche irgendetwas mit dem Internet zu tun haben. Gemeinsam untersuchen die Kinder den Koffer und wählen sich individuell einen Gegenstand aus, den sie mit dem Internet in Verbindung bringen. Alle Gegenstände werden nach und nach gemeinsam besprochen und auf diese Weise die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Internets zusammengetragen. Aufbauend auf den eigenen Erfahrungen der Kinder werden neue Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt.</p> <p>Materialien: Internetkoffer (angepasst an die Altersgruppe)</p>

2. „So funktioniert das Internet“ Medienpädagogische Methoden zur Internetanalyse

Inhalte/Fragen	„Unser Klassennetz“
Was ist ein Netz und wie entsteht es? Was für ein Netz ist das Internet? Wie funktioniert es?	<p>Die Kinder sitzen im Kreis. Der Medienpädagoge hält ein Wollknäuel in der Hand und erzählt kurz etwas über sich selbst. Dann wirft er das Knäuel einem anderen Kind aus dem Kreis zu, behält dabei aber den Anfang des Fadens in der Hand. So geht es weiter, bis alle an der Reihe waren und zwischen den Kindern ein Netz entstanden ist und jeder einen mündlichen Steckbrief von sich angelegt hat. Das Netz wird eingehend betrachtet und die Besonderheiten (alle sind miteinander verbunden und haben sich beteiligt) zusammengetragen. Danach wird dieses rückwärts wieder aufgerollt. Am Schluss ist das Wollknäuel wieder komplett beim Medienpädagogen angelangt. Mit dieser Methode erleben die Kinder auf anschauliche Weise, was ein Netz ist und wie das Prinzip Internet funktioniert. Zusätzlich erstellen sie ein kleines Profil von sich als Teil des Klassennetzes.</p> <p>Materialien: Wollknäuel</p>

Inhalte/ Fragen	„So funktioniert das Internet – Die Technik dahinter“
<p>Wie funktioniert eine Internetverbindung? Welche Technik und Geräte sind notwendig, um ins Internet zu kommen? Welchen Weg gehen die Daten im Netz? Wie gelangen die Daten im Internet an die richtige Adresse? Was haben das Internet und die Post gemeinsam? Was ist ein Server und was macht ein Router? Was ist eine IP-Adresse?</p>	<p>Die Kinder navigieren an ihren Computern zu den Lernmodulen. Als erstes schauen sie sich gemeinsam als Klasse den Film „Was ist das Internet?“ (Lernmodul 1/3, Aufgabe 2) an. (https://www.internet-abc.de/lm/so-funktioniert-das-internet-die-technik/was-ist-das-internet-1.html)</p> <p>Die Kinder tragen mündlich die Fachbegriffe zusammen, die sie sich gemerkt haben und notieren diese in ihren Heftern. Sie erhalten das Arbeitsblatt 1 des „Internet-Lexikons“ und sortieren den Begriffen die entsprechenden Erklärungen zu.</p> <p>(An dieser Stelle kann auf das Lexikon auf der Seite des Internet-ABC hingewiesen werden. Fachbegriffe sind hier anschaulich erklärt.)</p> <p>Im Anschluss daran lösen sie selbständig die zum Film gehörige Aufgabe und die anschließende Aufgabe 3 des Lernmoduls (https://www.internet-abc.de/lm/so-funktioniert-das-internet-die-technik/wie-und-wo-gehts-ins-internet-1.html) .</p> <p>Abschließend nehmen sie an der Umfrage (Zusatzaufgabe) teil. (https://www.internet-abc.de/lm/so-funktioniert-das-internet-die-technik/probier-dein-wissen-aus-eine-umfrage-1.html)</p> <p>Optional kann diese ausgedruckt werden mit dem Auftrag, zuhause die eigenen Familienmitglieder zu befragen. (Hinweis: Individuell nach dem Wissensstand der Kinder können weitere Aufgaben gelöst werden.)</p>

Inhalte/ Fragen	„So funktioniert das Internet – Die Technik dahinter“
	<p>Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang, Beamer, Hefte bzw. Hefter von den Kindern mitgebracht (Kann selbst gestaltet werden), Arbeitsblatt (AB) 1 „Internet-Lexikon“</p>
Inhalte/ Fragen	„Willkommen an Board: Kapitän Eddie und seine Mannschaft“
<p>Warum lernt man das ABC? Was ist ein Internet-ABC und wofür braucht man es? Wie ist die Website vom Internet-ABC aufgebaut? Was erwartet die Kinder im Projekt?</p>	<p>Die Kinder lernen Eddie, Percy, Flizzy und Jumpy kennen, mit denen sie gemeinsam im Laufe der Projektwoche das www-Weltmeer erkunden werden. Die Figuren werden auf der Startseite des Internet-ABC mit ihren Themenschwerpunkten vorgestellt.</p> <p>Die Kinder erhalten in Kleingruppen kleine Rechercheaufgaben zu den Figuren, um sich gezielt durch die Seite zu navigieren.</p> <p>Die Kinder erhalten eine Übersicht („Reiseroute“) mit den einzelnen Stationen/Inhalten der gesamten Projektwoche.</p> <p>Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang, Beamer, Reiseroute</p>
Inhalte/ Fragen	„Geheimauftrag: Schatzkiste“
	<p>Gemeinsam mit Kapitän Eddie stechen die Kinder in See um einen legendären Schatz zu finden. Versteckt ist dieser auf einer Insel. Das Problem: niemand weiß, wo die Insel sich befindet. Zwar gibt es eine Schatzkarte, doch diese wurde vor langer Zeit in viele kleine Einzelteile zerrissen. Kapitän Eddie selbst besitzt davon nur ein winzig kleines Stück. Die Klasse macht sich nun mit ihm auf die Suche nach den anderen Teilen des Schatzkarten-Puzzles. Immer, wenn die Kinder eine Aufgabe bzw. ein Themengebiet erfolgreich gemeistert haben, bekommen sie ein Stück dieser Schatzkarte. Haben sie diese zusammengesetzt ist das Geheimnis gelöst und der Schatz kann geborgen werden.</p> <p>Material: Schatzkartenpuzzle</p>
Inhalte/ Fragen	„Von Tasten und Mäusen“ (Teil 1 und 2)
<p>Wie ist eine Computertastatur aufgebaut? Welche Funktionen haben die Tasten? Wie kann man dem Computer Befehle erteilen?</p>	<p>Bevor die Kinder weiter das Internet erkunden, werden grundlegende Begriffe zur Befehlseingabe am Computer bzw. im Internet geklärt. Dabei soll vor allem dem unterschiedlichen Wissensstand der Kinder Rechnung getragen werden.</p> <p>Zuerst setzen sich die Kinder einzeln in einer Ausschneide-Übung mit der Computertastatur als Arbeitsinstrument auseinander (AB). Idealerweise stehen hierfür den Kindern echte Tastaturen zur Orientierung zur Verfügung.</p>

Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Inhalte/ Fragen	„Von Tasten und Mäusen“ (Teil 1 und 2)
	<p>Anschließend versuchen sich die Kinder in Partnerarbeit an einem Domino zur Erklärung der wichtigsten Tastaturbefehle (AB). Beide Aufgabenblätter werden in der Klasse abschließend ausgewertet und bei Bedarf die verschiedenen Befehle und Funktionen veranschaulicht.</p> <p>Materialien: Kopien Arbeitsblätter, Scheren, Kleber, Computertastaturen, Computer und Beamer zur Veranschaulichung</p>

Inhalte/ Fragen	„Wer blickt durch beim Internetkauerwelsch?“
<p>Was bedeuten die Begriffe? Was verbirgt sich dahinter?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Surfen - World wide web - Browser - E-Mail - Download 	<p>Die Kinder finden sich in kleinen Teams zusammen. Jedes Team bekommt ein Fragekärtchen zu einem der aufgeführten Begriffe.</p> <p>Danach schauen sich die Teams den kurzen Beitrag von Clixmix an und versuchen, ihre Frage zu beantworten. In der gesamten Klasse werden die Antworten vorgestellt. Die Kinder erhalten das Arbeitsblatt 2 des „Internet-Lexikons“ und sortieren den Begriffen die entsprechenden Erklärungen zu.</p> <p>Materialien: Fragekärtchen, Computer für die Schüler mit Internetzugang, AB 2 „Internet-Lexikon“ Clixmix-Clip „Wissensmix: Warum surft man im Internet?“ auf Youtube unter https://www.youtube.com/watch?v=GHkv6SVbSj8</p>

Inhalte/ Fragen	„Unterwegs im Internet – so geht’s“
<p>Wie funktionieren Browser? Wie bedient man sich richtig? Was sind Links? Wie erkenne ich diese? Wie ist eine Internetseite aufgebaut?</p>	<p>Die Kinder navigieren an ihren Computern zum Lernmodul 1/1 und schauen sich den Film „Der Browser: Aufbau und Bedienung“ in der Klasse an. (https://www.internet-abc.de/lm/unterwegs-im-internet-so-gehts/der-browser-aufbau-und-bedieneung-1.html)</p> <p>Sie lösen selbständig die anschließenden Aufgaben (Aufgaben 2-4)</p> <p>Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang</p>

Inhalte/ Fragen	„Unterwegs im Internet – mit Eddie & Co auf Linkreise“
<p>Welche Internetseiten mögen Eddie, Jumpy, Flizzy und Percy? Wie gefallen den Kindern diese Seiten?</p>	<p>Die Kinder wählen im Lernmodul 1/1 die Zusatzaufgabe aus. (https://www.internet-abc.de/lm/unterwegs-im-internet-so-gehts/probier-dein-wissen-aus-eine-link-reise-1.html)</p> <p>In kleinen Gruppen (2-3 Kinder) wählen sie eine Figur, mit der sie sich auf Linkreise begeben wollen. Sie schauen die Links an und wählen eine Seite zur genaueren Betrachtung aus. Dann geben sie ihre Kommentare dazu ab und laden diese als PDF herunter (ausdrucken und abheften im Hefter)</p> <p>Material: Computer für die Schüler mit Internetzugang, Drucker</p>

„Das kann ich alles im Internet finden“

3.1. Medienpädagogische Methoden zur Internetrecherche

Inhalte/ Fragen	WDR-Maus-Clip „Suchmaschine“:
Was ist eine Suchmaschine und wie funktioniert sie?	<p>Die Klasse rekapituliert noch einmal, wofür das Internet alles genutzt werden kann und trägt die Ergebnisse an der Tafel zusammen. Herausgehoben wird hier nun das Internet als einflussreiche Informationsquelle für alle Altersgruppen.</p> <p>Zum Einstieg wird den Kindern ein Beitrag der „Sendung mit der Maus“ zum Thema „Suchmaschine“ gezeigt. Beim Anschauen überprüfen sie ihre eigenen Erfahrungen.</p> <p>Materialien: WDR-Maus-Clip „Suchmaschine“ unter https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-suchmaschine-100.html</p>

Inhalte/Fragen	Zu Besuch bei „Finn“ und der „Blinden Kuh“
Wie sehen die Suchmaschinen „Blinde Kuh“ und „Frag Finn“ aus? Wie werden sie benutzt?	<p>Die Kinder besuchen die Internetseiten www.blinde-kuh.de und www.frag-finn.de. Sie schauen sich dort jeweils zu zweit um. Sie haben die Möglichkeit, Themen frei nach ihren eigenen Interessen zu recherchieren und sich zu informieren.</p> <p>Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang</p>

Inhalte/ Fragen	„Recherche-Wettbewerb“
Was bedeutet das Wort Recherche? Wo kann ich überall recherchieren? Welche Vorteile hat die Informationssuche im Internet? Gibt es auch Nachteile? Worauf muss beim Recherchieren im Netz geachtet werden?	<p>Die Klasse wird geteilt; beide Gruppen erhalten ein Arbeitsblatt mit Aufgaben bzw. Fragen aus unterschiedlichen Themengebieten, die sie nur mit Hilfe verschiedener Recherchequellen lösen können.</p> <p>Während die eine Gruppe dazu einen kleinen Stapel Bücher erhält, kann die zweite Gruppe im Internet mit der „Blinden Kuh“ und „Frag Finn“ nach den Antworten suchen. (Idealerweise finden sich hier Kinder, die schon einmal im Netz recherchiert haben.)</p> <p>Im Anschluss werden die Ergebnisse beider Gruppen vorgestellt und es wird besprochen, wie die Gruppen das Recherchieren erlebt haben und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen hatten.</p> <p>Materialien: Arbeitsblätter mit Rechercheaufträgen, Internetzugang, verschiedene Wissensbücher</p>

Inhalte/ Fragen	„Vom Suchen und Finden“
<p>Tipps zum Umgang mit Suchmaschinen: Auf was muss man beim Suchen im Internet achten? Welche Nachschlagewerke für Kinder gibt es im Netz?</p>	<p>Die Kinder sitzen im Kreis und tragen gemeinsam zusammen, was man beim Umgang mit Suchmaschinen beachten muss. Der Medienpädagoge ergänzt die Erfahrungen der Kinder. Zur Hilfestellung werden Satzkärtchen ausgegeben, die mit den Kindern besprochen werden.</p> <p>Hinweis: bei www.grundschulwiki.de und www.klexikon.de finden die Kinder viel Wissenswertes für ihre Altersgruppe. Jedes Kind erhält ein Exemplar des „Rechercheratgebers“ vom Internet-ABC.</p> <p>Im Anschluss lösen die Kinder im Lernmodul 1/2 die Aufgaben 4 und 5, je nach Wissenstand können die Kinder auch weitere Aufgaben selbständig lösen. (https://www.internet-abc.de/lm/suchen-und-finden.html)</p> <p>Materialien: Satzkärtchen, Arbeitsblätter, Computer mit Internetzugang</p>

Inhalte/Fragen	„Der Hausaufgabenhelfer“
<p>Was ist der Hausaufgabenhelfer, wo ist er zu finden und wie funktioniert er? Wie kann er zum Lernen oder für Hausaufgaben eingesetzt werden? Was muss man beachten, wenn man „fremde“ Inhalte für seine Hausaufgaben benutzt?</p>	<p>Den Kindern wird der Hausaufgabenhelfer vorgestellt: https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/hausaufgabenhelfer/ In Partnerarbeit bekommen die Kinder „Hausaufgaben“ gestellt. Sie sollen nun mit Hilfe des Hausaufgabenhelfers eine Internetseite finden, mit deren Hilfe sie die Aufgabe lösen können. Der Medienpädagoge und die Lehrkraft stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, geben Tipps und Ratschläge. Anschließend stellen die Kinder ihre Seite der Klasse kurz vor.</p> <p>Hinweis: Hier wird das Thema Urheberrecht aufgegriffen: Wie darf ich die Internetseiten für meine Hausaufgaben nutzen?</p> <p>Technische Voraussetzungen und Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang, Hausaufgabenkärtchen (regelmäßig nachschauen, ob noch aktuell)</p>

3.2. (Optional): Medienpädagogische Methoden zu Online-Spielen

Inhalte/ Fragen	„Im Meer der Spiele“
Spaß und Entspannung	<p>Die Kinder sitzen im Kreis, sprechen über ihre Spielerfahrungen im Internet und nennen ihre Lieblingsspieleseiten. Die Namen der Seiten können an der Tafel festgehalten werden. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, die verschiedenen Seiten einmal auszuprobieren. Sollten die Kinder noch keine Erfahrungen mit Online-Spielen gemacht haben, können als Anstoß zum Ausprobieren auch die Verlinkungen von der „Blinden Kuh“ zu Spieleseiten genommen werden.</p> <p>Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang</p>

Inhalte/ Fragen	„Spielezeit“
Spaß und Entspannung	<p>Nach einer kurzen Einführung spielen die Schüler die Computerspiele auf der Plattform „Internet-ABC“.</p> <p>Materialien: Website www.internet-abc.de</p>

3.3. (Optional) Umgang mit Smartphone und Tablet

Inhalte/Fragen	„Was Smartphone und Tablet so alles können!“
<p>Warum sind Handys smart? Was ist eigentlich ein Smartphone? Was sind Apps? Wo und wie installiert man sie? Was muss man dabei beachten?</p>	<p>Die Kinder stellen ihre eigenen Geräte vor und sprechen über ihre Lieblingsanwendungen aber auch darüber, was sie überfordert bzw. ihnen Angst macht. Anschließend lösen die Kinder am Computer im Lernmodul 1/4 die Aufgabe 2 (optional auch weitere Aufgaben) (https://www.internet-abc.de/lm/mobil-im-internet-tablets-und-smartphones.html)</p> <p>Materialien: Computer mit Internetzugang</p>

Inhalte/Fragen	„Willkommen im Plauderplatz-Messenger!“
<p>Was ist ein Chat? Worauf muss man beim Chatten achten? Was sollte geheim bleiben? Was darf jeder wissen? Wie reagiert man auf Nachrichten, die ängstigen, beleidigen oder irritieren?</p>	<p>Die Kinder spielen das Chat Spiel und treffen sich im Plauderplatz-Messenger des Internet-ABC: https://www.internet-abc.de/lm/chatten-und-texten-im-internet/probier-dein-wissen-aus-das-chat-spiel-1.html</p> <p>Materialien: Computer mit Internetzugang</p>

3.4. Medienpädagogische Methoden zu Risiken des Internets

Inhalte/Fragen	„Achtung Gefahr! Darauf solltest du achten“
<p>Gibt es Probleme und Gefahren im Internet? Welche Erfahrungen haben die Kinder dahingehend gemacht? Wovon haben sie vielleicht gehört? Wie kann man sich vor diesen Gefahren schützen? Wie reagiert man auf unheimliche Kettenbriefe? Warum haben Internetseiten ein Impressum? Was sind eigentlich AGBs?</p> <p>Was ist öffentlich und was ist privat? Warum gibt es den Datenschutz? Wie kann man seine Daten selbst schützen? Wer hat ein Interesse an persönlichen Daten und warum?</p>	<p>Im Gespräch tauschen sich die Kinder über schlechte bzw. unangenehme Erlebnisse im Internet aus. Gemeinsam wird zusammengetragen, welche verschiedenen negativen Seiten es gibt und überlegt, wie man sich im Internet schützen kann. Zu klärende Begriffe: Impressum, Kettenbrief, AGBs.</p> <p>Anschließend lösen die Kinder am Computer im Lernmodul 3/1 die Aufgaben 2 und 5: https://www.internet-abc.de/lm/luegner-und-betrueger-im-internet.html</p> <p>Anschließend lösen die Kinder am Computer im Lernmodul 3/5 „Datenschutz – das bleibt privat“ die Aufgaben 2-4: https://www.internet-abc.de/lm/datenschutz-das-bleibt-privat.html</p> <p>Der Info-Film in Aufgabe 4 wird gemeinsam angeschaut.</p> <p>Die Kinder erhalten das Arbeitsblatt 3 des „Internet-Lexikons“ und sortieren den Begriffen die entsprechenden Erklärungen zu.</p> <p>Materialien: Computer für die Schüler mit Internetzugang, Kopien AB 3 „Internet-Lexikon“</p>

Inhalte/Fragen	„Mit Kapitän Eddie auf großer Fahrt“
<p>Zur Wiederholung und Aktivierung: Was ist das Internet? Wie funktioniert es? Wo können Kinder sich sorglos tummeln und wo lauern Gefahren? Wie können diese umgangen werden?</p>	<p>Nachdem die Kinder viel über das Internet gehört und gelernt haben, erkunden sie mit Kapitän Eddie das WWW-Weltmeer genauer.</p> <p>Der Reihe nach würfeln die Kinder und müssen je nach Symbol auf dem Würfel agieren und Aufgaben lösen. Sturm, hohe Wellen, Sandbänke oder mächtige Eisberge liegen als Hindernisse auf dem Weg. Gutes Wetter oder eine frische Brise sorgen für freie Fahrt. Wer das Kapitänssymbol würfelt schlüpft in die Rolle von Pinguin Eddie, setzt den Kapitänshut auf und navigiert seine Mitschüler. Er darf den anderen Spielern bei der Lösung ihrer Aufgaben helfen.</p> <p>Die Aufgaben werden auf der Basis der Inhalte der Lernmodule des Internet-ABCs gestellt.</p> <p>Materialien: Spielwürfel, Frage- Aktions- und Ereigniskarten, Kapitänsmütze</p>

4. „Dabei kann ich selbst mitmachen“ Anregungen für die medienpraktische Arbeit

Inhalte/Fragen	„Mitmachen und Mitreden beim Internet-ABC“
<p>Wie können sich Kinder am Internet beteiligen? Wie kann man z. B. eigene Fotos ins Internet stellen und wie sich mit anderen austauschen? Was gilt es, dabei unbedingt zu beachten?</p>	<p>Die Kinder erkunden gemeinsam Jumpys Angebote zum „Mitreden und Mitmachen“. Dabei lernen sie z.B. das Forum des Internet-ABCs kennen und gestalten im Baukasten eigene Bilder und Stundenpläne zum Ausdrucken.</p> <p>Die Kinder setzen sich mit dem Urheberrecht und dem Recht am eigenen Bild auseinander und besprechen, welche Bilder man veröffentlichen kann und welche nicht. Dabei kann auf das Lernmodul 4.1 zurückgegriffen werden: https://www.internet-abc.de/lm/text-und-bild.html</p> <p>Zusätzlich dazu können die Kinder ihr Wissen durch die Erstellung eines thematischen Comics festigen und kreativ umsetzen. (ABs aus dem Arbeitsheft 4, S. 20-27)</p> <p>Materialien: Kopien der Abs S. 20-27 aus dem Arbeitsheft 4</p>

Inhalte/Fragen	„Wir gestalten das Internet mit!“
<p>Welche Motive sollen mit dem Fotoapparat eingefangen werden? Was muss man beim Fotografieren beachten? Welche Utensilien und Materialien sind (noch) nötig? Wie kommen die Fotos anschließend ins Internet?</p>	<p>Zum Abschluss des Projektes haben die Kinder die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und selbst geschossene Bilder im Internet zu veröffentlichen auf der Seite https://tinyurl.com/internet-abc-schule-thueringen</p> <p>Nach einer kurzen Einführung in das Vorhaben erarbeiten die Kinder in kleinen Teams Ideen für ihre Fotos. Dabei können nicht nur klassische Fotos gemacht werden, sondern auch kleine Kunstwerke, Basteleien oder ähnliches gestaltet und abfotografiert werden. Dafür bietet es sich an, verschiedene benötigte Utensilien und Materialien vorher mitbringen zu lassen (Hausaufgabe).</p> <p>Mit Hilfe des Medienpädagogen und der Lehrkraft stellen die Kinder ihre Bilder auf die Seite und schauen diese zusammen in der Klasse an.</p> <p>Materialien: Computer mit Internetzugang, Papier, Stifte, verschiedenes Bastelmaterial, Fotoapparate, Software zur Bildbearbeitung usw.</p>

Inhalte/Fragen	„Land in Sicht! – wir entdecken die Schatzinsel“
Abschluss des Projekts und Reflexion	<p>Zum Abschluss des Projekts setzten die Kinder alle erarbeiteten Puzzleteile zur Schatzkarte zusammen und finden die Schatzkiste. Alle Kinder erhalten zudem eine Urkunde zur erfolgreichen Überquerung des WWW-Weltmeeres. Gemeinsam mit der Lehrkraft und dem Medienpädagogen werten sie das Projekt aus.</p> <p>Materialien: Schatzkiste mit Überraschung und WWW-Weltmeer-Urkunden</p>

Stand: November 2021